

JAHRESBERICHT

25



BETAGTENZENTRUM  
DÖSELEN

**Das vergangene Jahr stand unter dem Leitgedanken Brücken bauen. Brücken zwischen Menschen, zwischen Generationen, zwischen Gewohntem und Neuem. Dieses Bild hat uns durch ein intensives und prägendes Jahr begleitet und Orientierung gegeben.**

Ein zentraler Schritt war die Neuorganisation unserer Wohnbereiche. Mit Ahorn und Linde haben wir zwei eigenständige Einheiten geschaffen die unseren Bewohnerinnen und Bewohnern ein vertrautes Zuhause ermöglichen. Im Wohnbereich Ahorn arbeiten Mitarbeitende neu über zwei Stockwerke hinweg zusammen. Wissen, Erfahrung und Verantwortung werden stärker geteilt, eine gelebte Brücke im täglichen Tun.

Parallel dazu haben wir die Demenzabteilung geöffnet und den Weg hin zu einer integrativen Wohnform eingeschlagen. Begegnung wird dadurch selbstverständlicher: beim gemeinsamen Essen, in Aktivitäten oder im spontanen Gespräch im Alltag. Bewohnerinnen und Bewohner mit unterschiedlichen Bedürfnissen erleben mehr Teilhabe, während Mitarbeitende neue Formen der Begleitung gestalten. Auch hier entstehen tragfähige Brücken, zwischen verschiedenen Lebenswelten, die sich bereichern.

Zur Jahresmitte haben wir die Dienstzeiten umgestellt. Der Prozess wurde bewusst partizipativ gestaltet: Mitarbeitende haben

## „ Brücken bauen heisst, Veränderungen gemeinsam zu gestalten, unterschiedliche Meinungen zu verbinden und Vertrauen zu stärken.

ihre Perspektiven, Wünsche und Ideen eingebracht und an Lösungen mitgearbeitet.

Die Umstellung hat spürbare Veränderungen in der Organisation und im Alltag mit sich gebracht. Nicht alles ist bereits eingespielt, wir sind weiterhin dran, Erfahrungen zu sammeln und Anpassungen vorzunehmen. Gleichzeitig zeigen sich erste positive Entwicklungen: Die Zusammenarbeit im Team verbessert sich, Abläufe werden klarer abgestimmt und wir können uns zunehmend stärker an den Bedürfnissen unserer Bewohnerinnen und Bewohner orientieren. Nicht der Ablauf steht im Zentrum, sondern der Mensch mit seinen individuellen Bedürfnissen und Gewohnheiten. Diesem Anspruch werden wir heute noch nicht durchgehend gerecht. Wir arbeiten gezielt daran, ihn Schritt für Schritt im Alltag umzusetzen.

Brücken bauen heisst für uns, Veränderungen gemeinsam zu gestalten, unterschiedliche Meinungen miteinander zu verbinden und Vertrauen zu stärken. Veränderungen bedeuten auch, Unsicherheiten



Corinne Blum: Bewusste Verbindung stärkt den Austausch und die Professionalität.

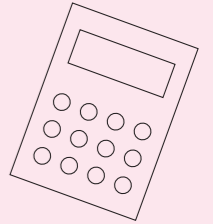
ten auszuhalten und Schritt für Schritt Neues zu entwickeln. Genau das ist uns in diesem Jahr gelungen. Gleichzeitig war dieser Weg nicht immer einfach. Die Veränderungen haben von allen Beteiligten viel Energie, Engagement und Mut gefordert. Nicht alles lief von Anfang an rund. Umso wichtiger waren der offene Austausch, das Dranbleiben und die Bereitschaft, gemeinsam Lösungen zu finden.

Ich danke allen Mitarbeitenden für ihre Offenheit, ihr Engagement und ihre Bereitschaft, diesen Weg aktiv mitzugehen. Ebenso danke ich unseren Bewohnerinnen und Bewohnern sowie ihren Angehörigen für ihr Vertrauen.

Corinne Blum  
Heimleitung

HERAUSGEPICKT

Unsere Zahl des Jahres



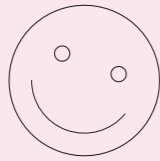
# 7

Sieben freiwillige Fahrer haben im vergangenen Jahr über 10'000 Mahlzeiten zu Menschen nach Hause sowie in Schulen und Tagesstrukturen gebracht. Weitere 20 freiwillige Helferinnen und Helfer haben ihre wertvolle Zeit und Erfahrung zugunsten der Bewohnenden im Dösselen eingebracht – herzlichen Dank dafür!

94 Mitarbeitende haben unseren Betrieb während 365 Tagen mitgetragen und die beeindruckende Auslastung von knapp 97 Prozent ermöglicht. Zudem konnten wir fünf Lernende und drei Studierende auf ihrem Ausbildungsweg begleiten und so aktiv zur Förderung des Fachkräftenachwuchses beitragen.

50 Bewohnende sind neu in unser Betagtenzentrum eingezogen, 46 haben wir verabschiedet.

## Das hat uns sehr gefreut



Seit 1. April 2025 ist Dominik Fischer Teil unseres Teams. Der Hauswart mit eidg. Fachausweis und junge Familienvater trat die Nachfolge von Josef Odermatt an, der Ende Mai in den wohlverdienten Ruhestand ging.



Mit seiner Fachkompetenz und Erfahrung stärkt Dominik Fischer unser Team und stellt einen reibungslosen Betrieb im Bereich Technik und Unterhalt sicher. Dank seiner Weiterbildung als Prüfungsexperte Hauswart mit eidg. FA können wir künftig auch einen Ausbildungsplatz als Fachmann/ Fachfrau Betriebsunterhalt EFZ anbieten.



Luzia Meyer Stirnimann: Wirtschaftliche Notwendigkeiten und die Qualität der Betreuung in ein verantwortungsvolles Gleichgewicht bringen.

**Der vorangehende Bericht der Heimleitung zeigt eindrücklich, wie sich die Entwicklungen des vergangenen Jahres im Alltag unserer Institution widerspiegeln. Aus strategischer Sicht stand das Jahr 2025 im Zeichen der konsequenten Umsetzung zentraler Entscheide – unter anspruchsvollen finanziellen und personellen Rahmenbedingungen.**

Die Herausforderungen im Arbeitsmarkt sowie das bestehende strukturelle Defizit erfordern weiterhin ein umsichtiges und entschlossenes Handeln. Den eingeschlagenen Weg zur finanziellen Stabilisierung haben wir konsequent weiterverfolgt und

gleichzeitig gezielt in die Weiterentwicklung unserer Organisation investiert. Dabei gilt es, wirtschaftliche Notwendigkeiten und die Qualität der Betreuung in ein verantwortungsvolles Gleichgewicht zu bringen.

Im Berichtsjahr wurden wichtige strukturelle Anpassungen umgesetzt. Die Öffnung der Demenzabteilung sowie die Zusammenführung von Wohnbereichen sind Ausdruck einer Weiterentwicklung hin zu flexibleren und zukunftsfähigen Betreuungsformen. Diese Schritte schaffen die Grundlage, um Ressourcen gezielter einzusetzen und gleichzeitig den unterschiedlichen Bedürfnissen unserer Bewohnerinnen und Bewohner gerecht zu werden.

Veränderungsprozesse dieser Grössenordnung verlangen Orientierung, Verlässlichkeit und klare Führung. Ein besonderer Dank gilt unseren Kadermitarbeitenden, die in diesem anspruchsvollen Umfeld Verantwortung übernehmen und Stabilität gewährleisten. Ebenso danken wir allen Mitarbeitenden, die die Veränderungen mittragen und im Alltag umsetzen.

**„Damit das Dösselen auch künftig ein Ort der Geborgenheit und Lebensqualität bleibt.“**

Auch unsere Infrastruktur bleibt ein zentrales Thema. Das bestehende Gebäude stellt uns weiterhin vor Herausforderungen. Gleichzeitig eröffnet der geplante Umbau die Chance, mit zusätzlichen Appartements und einer optimierten Flächennutzung die Grundlage für einen langfristig wirtschaftlich stabilen Betrieb zu schaffen.

Wir blicken zuversichtlich nach vorn. Mit einer klaren strategischen Ausrichtung und dem gemeinsamen Engagement aller Beteiligten gestalten wir die nächsten Schritte – damit das Dösselen auch künftig ein Ort der Geborgenheit und Lebensqualität bleibt.

Luzia Meyer Stirnimann  
Präsidentin des Strategiegremiums



1



2



4



3

- 1 Sozialhund Musk zu Besuch
- 2 Platzkonzert Escheschränzer
- 3 Fasnächtler Giovanni und Trudy Fährdrich
- 4 Flauschige Tierbesuche auf der Abteilung



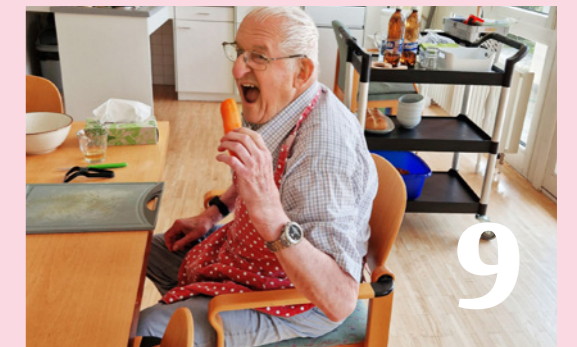
6



5



7



9

- 5 Beatrice Rechsteiner: Eigene Bilderausstellung
- 6 Fotoprojekt «Licht und Schatten im Portrait»
- 7 Gelateria unter der Pergola
- 8 Die Gartenhochbeete gedeihen prächtig

- 9 Kochen und essen macht Spass
- 10 Prost! Bewohnerausflug in die Ramseier Erlebniswelt
- 11 Wohlfühltag mit einem besonderen Klangerlebnis
- 12 Chlaus, Knecht und Trychler Ruedi Andres



8



10



11



12

**Im vergangenen Jahr hat die Fachstelle Pflegeentwicklung im Betagtenzentrum Dösselen vieles bewegt und weiterentwickelt. Unter dem Motto «Brücken bauen» wurden Menschen, Wissen und Erfahrungen noch stärker miteinander vernetzt.**

Ein besonderer Fokus lag darauf, Mitarbeitende im Pflegealltag gezielt zu unterstützen. Durch praxisnahe Schulungen, direkte Begleitung auf den Abteilungen und regelmässigen Austausch konnten neue Erkenntnisse gemeinsam erarbeitet und nachhaltig in den Alltag integriert werden. Dabei stand stets im Zentrum, die Pflegequalität für die Bewohnenden weiter zu stärken.

Auch die Zusammenarbeit im Team wurde bewusst gefördert. Unterschiedliche Berufsgruppen kamen vermehrt zusammen, um ihr Wissen zu teilen und voneinander zu lernen. Diese interprofessionelle Zusammenarbeit hat dazu beigetragen, neue Perspektiven zu gewinnen und gemeinsam tragfähige Lösungen zu entwickeln.

## » Im Zentrum steht die weitere Stärkung der Pflegequalität für die Bewohnenden.

Im Laufe des Jahres entstanden viele wertvolle Begegnungen: Mitarbeitende brachten ihre Ideen ein, stellten Fragen und entwickelten sich fachlich wie persönlich weiter. So konnte eine offene und lernfreudige Kultur weiter gefestigt werden.

Zudem hat die Fachstelle Pflegeentwicklung wichtige Impulse in Veränderungsprozessen gesetzt. Neue Ansätze wurden geprüft, angepasst und Schritt für Schritt umgesetzt – immer mit Blick auf das, was für die Bewohnenden sinnvoll und hilfreich ist.

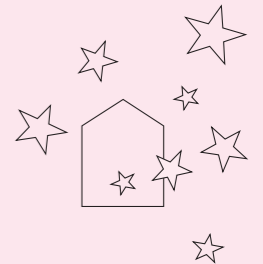
Rückblickend zeigt sich: Pflegeentwicklung wurde im vergangenen Jahr aktiv gelebt. Sie hat das Miteinander gestärkt, Orientierung gegeben und neue Wege er-



Cheryl Haldi: Es entstanden viele wertvolle Begegnungen, die eine offene und lernfreudige Kultur gefestigt haben.

### HERAUSGEPICKT

Das lag uns besonders am Herzen



Unser Team-Event war 2025 ein echtes Highlight. Gemeinsam stellten wir uns der Herausforderung des Bambus-Brückenbaus, mit Erfolg.

Eine stabile Konstruktion entstand durch starken Teamgeist, Kreativität und Zusammenarbeit. Besonders beeindruckend war, wie tragfähig unsere gemeinsame Leistung wurde.



öffnet. Das Motto «Brücken bauen» war dabei nicht nur Leitgedanke, sondern im Alltag spürbar.

Cheryl Haldi  
Leitung Pflege und Betreuung

Dabei lernten wir, Hindernisse gemeinsam zu überwinden und als Team weiter zu wachsen.

**» Wertvolle Menschen entdecken, dass sie noch etwas Neues schaffen können.**

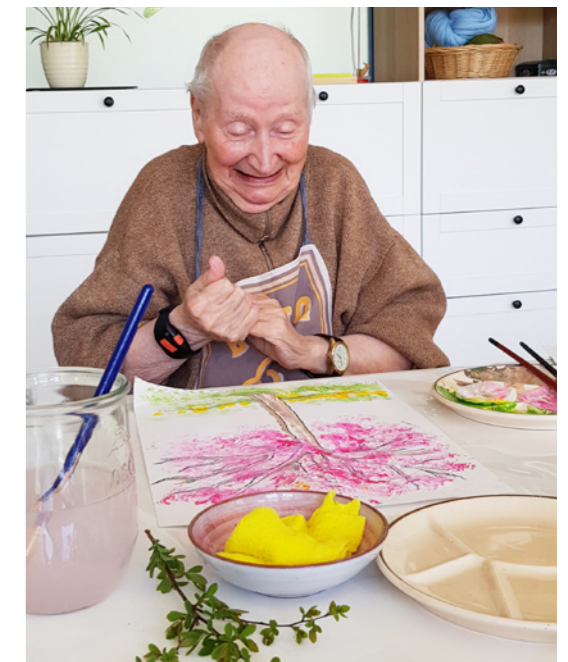
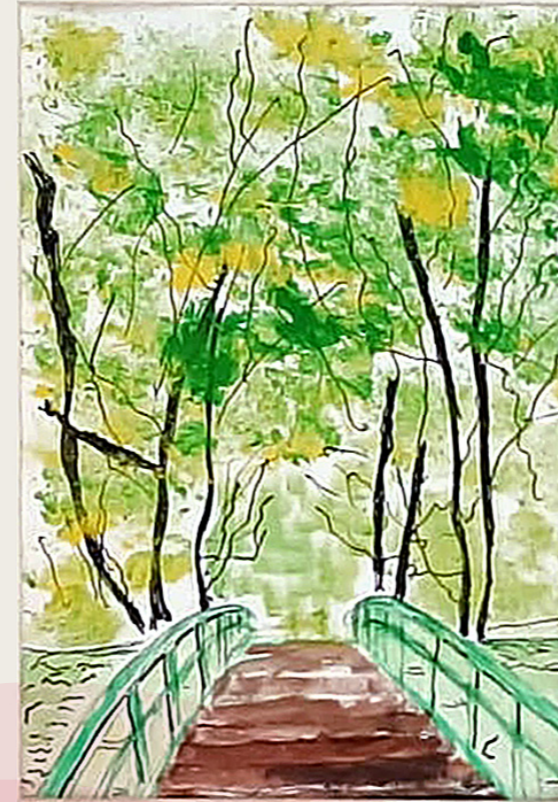
Ein Rückblick auf das kreative Schaffen der Malgruppe zeigt auf, wie Brücken entstehen können. Für Susan Hermann, kreative Leiterin der Malstunden, ist jeder Nachmittag ein Brückenerlebnis. «Wertvolle Menschen entdecken, dass sie noch etwas Neues schaffen können.» Ihr Ehemann lebt im Dösselen und ist ein engagiertes Mitglied der Gruppe.

Besondere und verbindende Erlebnisse durften im vergangenen Jahr entstehen. Im Sommer fand die gemeinsame «Atelier-Ausstellung» vielseitige Beachtung und Anerkennung. An der Vernissage spielte Fredi Gurtner, ebenfalls Bewohner, mit seinem Duo ROBA fröhliche Unterhaltungsmusik.

Die Kunstschaffenden machten in den folgenden Wochen Führungen mit ihren Angehörigen und Bekannten. Personal und Besucher erhielten Einblicke in die bunte Bilderwelt. Sogar eine Schulklasse aus Eschenbach besuchte die Ausstellung.



Blütenzauber in Gouache



Das Bild einer mittlerweile verstorbenen Bewohnerin wurde von den Angehörigen bei der Gestaltung der Todesanzeige verwendet und hat damit eine Brücke der dankbaren Erinnerung geschaffen.

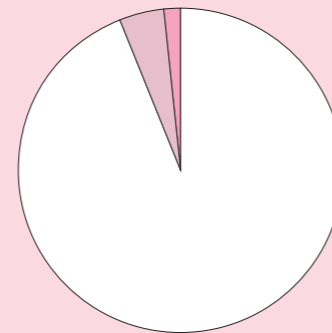
Für die hauseigenen Weihnachtskarten wurden vier Engelbilder ausgewählt. Sie überbrachten Festtagsgrüsse in alle Himmelsrichtungen. Finanzielle Unterstützung erhält das Projekt auch im kommenden Jahr von der Stiftung Dösselen.

Die aktive Gruppe trifft sich im 2026 wieder regelmässig, um weiterhin gemeinsam zu malen.

Stephanie Koch  
Leiterin Aktivierung

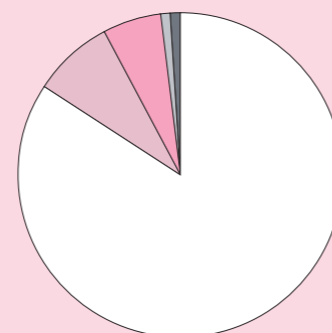
Oben links: Impression aus der Brückenserie; oben rechts: Friedenstaube im Stil eines Kirchenfensters; unten rechts: Frühlingserwachen erstellt mit Stempeltechnik

<b>Bilanz</b> (per 31.12.2025)	2025	2024
<b>Aktiven</b>		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	244'073	105'555
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	662'540	703'452
Aktive Rechnungsabgrenzungen	36'345	30'783
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>942'960</b>	<b>839'791</b>
Anlagevermögen		
Immobilien	3'860'747	4'459'845
Betriebseinrichtungen	2'078'377	1'650'522
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>5'939'124</b>	<b>6'110'367</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>6'882'084</b>	<b>6'950'158</b>
<b>Passiven</b>		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Kreditoren Lieferungen und Leistungen	259'221	275'947
Kontokorrent mit Einwohnergemeinde	6'478'805	5'898'786
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	357'000	300'000
Passive Rechnungsabgrenzungen	109'819	113'894
Rückstellungen kurzfristig	40'000	40'000
BGM Fond	677	
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>7'245'522</b>	<b>6'628'628</b>
Eigenkapital		
Reserven	321'531	1'113'939
Jahresverlust	-684'969	-792'408
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>321'531</b>	<b>321'531</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>6'882'084</b>	<b>6'950'158</b>



- Ertrag**
- Aufenthalts- und Pflorgetaxen (94.0 %)
  - Erlös Cafeteria (4.4 %)
  - Diverse Erträge (1.6 %)

<b>Erfolgsrechnung</b> (vom 01.01. bis 31.12.2025)	2025	2024
<b>Ertrag</b>		
Aufenthalts- und Pflorgetaxen	7'018'355	7'066'810
Delkredere/Debitorenverluste	0	0
<b>Total Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>7'018'355</b>	<b>7'066'810</b>
Diverse Erträge	121'838	141'264
Erlös Cafeteria	329'682	316'515
<b>Total übrige Erträge</b>	<b>451'520</b>	<b>457'779</b>
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>7'469'875</b>	<b>7'524'590</b>
<b>Aufwand</b>		
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>-6'187'291</b>	<b>-6'249'716</b>
Medizinischer Bedarf	-66'065	-78'916
Lebensmittel	-418'210	-427'002
Haushalt	-71'597	-70'570
Betrieb und Verwaltung	-583'998	-539'532
<b>Total übriger betrieblicher Aufwand</b>	<b>-1'139'870</b>	<b>-1'116'020</b>
<b>EBITDA</b>	<b>142'714</b>	<b>158'854</b>
Abschreibungen	-659'889	-771'064
Unterhalt/Kleinanschaffungen	-123'957	-125'606
<b>Total Anlagenutzung</b>	<b>-783'847</b>	<b>-896'671</b>
Zinsertrag	-	148
Kapitalzinsen	-43'835	-38'279
Ausserordentlicher Ertrag	-	-16'461
<b>Total Finanzergebnis</b>	<b>-43'835</b>	<b>-54'592</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-684'969</b>	<b>-792'408</b>



- Aufwand**
- Personalaufwand (84.4 %)
  - Betrieb und Verwaltung (8 %)
  - Lebensmittel (5.7 %)
  - Medizinischer Bedarf (0.9 %)
  - Haushalt (1.0 %)



Das Betagtenzentrum Dösselen weist im Geschäftsjahr 2025 einen Verlust von CHF 684'969 aus. Das Ergebnis ist einerseits um CHF 107'439 besser als im Vorjahr, andererseits wurde das geplante Budget von CHF 277'002 um CHF 407'967 verfehlt. Die Abweichung ist hauptsächlich auf weniger Taxeinnahmen und höhere Personalkosten zurückzuführen. Demgegenüber ist der Sachaufwand um CHF 243'492 tiefer ausgefallen als budgetiert.

Der Hauptgrund für die Mindereinnahmen ist die niedrigere Pflegestufe von 5.2. Diese spiegelt die Pflegebedürftigkeit der Bewohnenden wider und wird durch die Bewohnenden, Krankenkassen und die Restfinanzierung (Gemeinde) abgegolten. Mehrere Todesfälle zu Jahresbeginn haben die Pflegestufe des Betagtenzentrums Dösselen im Jahr 2025 beeinflusst. Die Bettenauslastung war mit knapp 97 % erneut hoch.

Die personelle Situation im Pflegebereich bleibt herausfordernd, insbesondere der Fachkräftemangel. Offene Stellen lassen sich zunehmend schwer zeitnah besetzen. So musste das Betagtenzentrum Dösselen

im Berichtsjahr immer wieder auf kurzfristiges, temporäres Personal ausweichen. Die damit verbundenen Mehrkosten betragen im Total CHF 194'500.

Generell wurden zur Verbesserung der finanziellen Situation verschiedene Massnahmen umgesetzt, wie die Anpassung des Stellenplans und Einkaufsoptimierungen. Die Umsetzung benötigt jedoch Zeit und hat sich bislang bedingt auf das Betriebsergebnis ausgewirkt.

Ein herzliches Dankeschön gebührt der Geschäftsleitung mit Corinne Blum, Cheryl Haldi und Madlène Schmidiger sowie allen Mitarbeitenden. Sie setzen sich tagtäglich mit hohem Einsatz für das Wohl der Bewohnenden ein.

Die Geschäftsleitung, das Strategiegremium und der Gemeinderat streben gemeinsam eine finanzielle Stabilisierung an. Die Kostenoptimierungen werden fortgeführt und eine höhere Pflegestufe soll künftig die Einnahmen erhöhen. Die geplante Gründung einer gemeinnützigen AG sowie das Umbauprojekt unter der Vision «Haus der vier Jahreszeiten» sind zentrale strategische Schritte für eine erfolgreiche Zukunft.

Stefan Suter  
Mitglied Strategiegremium  
Ressort Finanzen  
Gemeindeammann



BETAGTENZENTRUM  
**DÖSELEN**

Zielacherstrasse 8  
6274 Eschenbach  
Telefon 041 449 95 00

[doesselen.ch](http://doesselen.ch)



Ein Betrieb der  
Gemeinde Eschenbach



Gemeinde  
**Eschenbach**  
Luzern

Impressum

Konzept, Redaktion und Gestaltung:  
Intersager — Roger Sager, Eschenbach  
Fotos: Mitarbeitende BZD